

Abschied eines extrem Engagierten

Otto-von-Taube-Gymnasium: Hans Joachim Stumpf geht in Pension

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – „Unvorstellbar“ findet sie, dass sich ihr Kollege Hans Joachim Stumpf (65) in den Ruhestand verabschiedet: Unter Standing Ovations der Schüler dankte Schulleiterin Sylke Wischnevsky bei der Abiturfeier dem langjährigen Vertrauenslehrer für sein „unvergleichliches Wirken“ am Otto-von-Taube-Gymnasium (OvTG). Tatsächlich ist Stumpf extrem engagiert: als Gründer der Mahnmal-Gedenkzüge im Würmtal, der Schulpartnerschaften mit Israel und Russland und als Regisseur der legendären Bunt Revue-Abende am OvTG. Stumpf hat Generationen von Gautinger Jugendlichen fürs Ehrenamt begeistert.

Für seine Aktivitäten wie den Schüleraustausch, aber auch für seine wissenschaftlich-pädagogischen Leistungen bekam der Mathematik- und Physiklehrer im April 2014 das Bundesverdienstkreuz. Dass dies erst bei der Jahresversammlung von „Gedenken im Würmtal“ im Fe-



Hans Joachim Stumpf

sind Gedenkmarsch und Bunter Abend zu verdanken. F. 15

bruar bekannt wurde, ist typisch für Stumpf. Denn der für Völkerverständigung gewürdigte Lehrer wirkte stets im Hintergrund. Seit 1978 unterrichtet er in Gauting. Aber nicht nur: Mit Kerzenlichtern erinnerten seine Schüler 1992 erstmals an die Judenverfolgung während der Reichspogromnacht vom 9. November 1938. Später wurden daraus die großen Gedenkzüge des Vereins „Gedenken im Würmtal“ am Tag der Befreiung der Konzentrationslager, die Stumpf stets mit Gautinger Schülern begleitete.

Die Reihe von Stumpfs Verdiensten ist lang. Mit Medikamentensammlungen für ein Petersburger Kinderkran-

kenhaus legte er den Grundstein für den heutigen Russland-Austausch. Die Gemeinde Gauting ehrte den Münchner für diesen Einsatz 1996 mit der Bürgermedaille. Mit Schulleiterin Sylke Wischnevsky hat Stumpf das Konzept für die Hochbegabtenförderklasse am OvTG entwickelt. Beim Kooperationsprojekt mit der Technischen Universität München, dem TUM-Kolleg, war er treibende Kraft.

Das machte er alles gerne. „Von der Jugend bekomme ich viel zurück“, erklärt der verheiratete Vater eines erwachsenen Sohnes. Dass er für die Proben seiner umjubelten Revue-Abende Sonntag für Sonntag opferte, war „mehr Spaß als Pflicht“. Am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr steigt Stumpfs letzter Bunter Abend. „Mein gesellschaftspolitisches Engagement bleibt“, verspricht der Vizechef des Vereins „Gedenken im Würmtal“. Sein Traum: ein Revuethater mit Schülern und Studenten im Stil seiner Bunt Abende.